

Verkehrschaos in der HafenCity: Anwohner*innen fordern endlich echte Lösungen



Die Anwohnenden der HafenCity fordern seit langem Lösungen für den zunehmenden Durchgangsverkehr, unsichere Fuß- und Radwege sowie die hohe Lärm- und Abgasbelastung. Doch trotz vieler Anfragen und eines Runden Tisches blieben konkrete Maßnahmen aus – stattdessen verweisen die Behörden auf bürokratische Hürden und langfristige Planungen.

Besonders die mangelnde Verkehrssicherheit sorgt für Wut. Obwohl die HafenCity als fahrrad- und fußgängerfreundlich geplant war, sind Radwege oft zu schmal, Kreuzungen gefährlich und Verkehrsführungen unklar. Tödliche Unfälle, wie der Tod einer Radfahrerin 2023 und eines Kindes im selben Jahr, zeigen, dass die Probleme weiterhin vorhanden sind und Unentschlossenheit und Zögerlichkeit tödliche Folgen haben.

Die Bewohner*innen haben konkrete Forderungen an die Politik und Behörden gestellt, um eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation in der HafenCity zu erreichen:

1. Klare Vorgaben an alle beteiligten Behörden, zur Priorisierung von Rad- und Fußverkehr in allen Verkehrsplanungen. Hierbei unter anderem mit den folgenden Maßnahmen:
 - Versmannstraße mit einem Fahrstreifen pro Richtung verstetigen.
 - Radroute vom Kleinen Grasbrook über die Versmannstraße in die Innenstadt weiterführen, dabei die Fahrbahn auf der Häuserseite als Fahrradstraße umbauen.
 - Verkehrsberuhigung in den Wohnquartieren durch z. B. modale Filter/Durchfahrtssperren für Kfz.
 - Lückenschluss breiter Radwege auf der Oberbaumbrücke unter Beibehaltung der Mittelinsel als Querungshilfe
 - Auf der Magdeburger Brücke endlich geschützte Radwege anlegen
 - Planung einer Brücke zum Kleinen Grasbrook für Rad- und Fußverkehr
2. Geschwindigkeitskonzept für die HafenCity entwickeln und umsetzen mit den Zielen:
 - Auf den Nebenstraßen großflächige Tempo-30-Zonen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Auf den Hauptverkehrsstraßen Tempo-30-Strecken einrichten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum Schutz vor Lärm und Luftverschmutzung
3. Überarbeitung des Verkehrskonzeptes HafenCity mit dem langfristigen Ziel, den motorisierten Individualverkehr auf ein Minimalmaß zu reduzieren. Insbesondere sollten die folgenden Punkte berücksichtigt werden:
 - Erarbeitung von autofreien Anfahrtsalternativen zum Westfield Überseequartier (z.B. dezentraler Park & Ride Verkehr)
 - Verstärkte Nutzung von Einbahnstraßen für Autos, um durch den Wegfall einer Spur Platz für breitere Rad- und Fußwege zu ermöglichen (z.B. auf der Magdeburger Brücke, Kornhausbrücke oder Brooksbrücke)
 - Konsequente Vorgabe der autofreien Anfahrt für die geplante Staatsoper auf dem Baakenhöft.
4. Frühzeitige Involvierung von Anwohnenden in alle laufenden und zukünftigen Verkehrsplanungsprojekten in der HafenCity.
5. Fortlaufender, regelmäßiger Austausch mit den verantwortlichen Behörden zu den neuralgischen Punkten in der HafenCity mit einer klaren Berichterstattung, wenn einzelne Verbesserungen angeblich nicht machbar sind.